

Die Legende von Weidenbaum

Die Straße weit, der Weg noch fern,
am Rand ein Weidenbaum:
verdorrt ist er vor langer Zeit,
das Leben bloßer Traum.

Ein Lächeln Sonne tropft auf ihn
herab vom Firmament.
Es kitzelt leise seinen Ast.
Er prüft, ob er nur pennt.

Ein Blick von Wasser streift den Baum;
verwirrt verstummt ein Star,
der g'rade auf dem Aste saß,
unlängst gelandet war.

Ein Küsschen Wind zerzaust den Baum.
Der Star schüttelt den Kopf.
Denkt sich: „Vergebens ist die Liebesmüh,
zu tot ist dieser Tropf.“

Ein Blättchen Mut durchzieht die Luft,
als plötzlich ohne Scheu
der Weidenbaum die Wurzeln streckt,
das Leben nimmt von neu.

Der Star, erschrocken, sammelt sich
und zwitschert laut heraus:
„Ein Wunder ist's, die Weide lebt!
Der Tod macht ihr nichts aus!“

Der Weidenbaum seufzt schwer und spricht:
„Was redest du da nur?
Im Leben muss auch Dürre sein.
So ist's in der Natur!“